



Einladung
zur Gemeindeversammlung
vom Dienstag, 30. November 2004,
20 Uhr, im Saal Dorfmat



zu den Bildern:

Frau Sylvie Knüsel-Thévoz
Krankenschwester DN1, Co-Pflegedienstleiterin,
Alterszentrum Dreilinden, 6343 Rotkreuz

Parteierversammlungen

Christlichdemokratische Volkspartei CVP Risch-Rotkreuz:

Dienstag, 16. November 2004, 20.00 Uhr, Restaurant Breifeld, Rotkreuz

Freisinnig-Demokratische Partei FDP Risch:

Mittwoch, 17. November 2004, 20.00 Uhr, Restaurant Bauernhof, Rotkreuz

Politische Arbeitsgruppe Gleis 3 Risch:

Mittwoch, 17. November 2004, 19.30 Uhr, Verensaal, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

Schweizerische Volkspartei SVP Sektion Risch-Rotkreuz:

Mittwoch, 17. November 2004, 20.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Rotkreuz

Detailkonti

Sie erhalten den Voranschlag 2005 in gekürzter Fassung mit Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen. Die Detailkonti zum Voranschlag stellen wir Ihnen gerne zu. Bitte verlangen Sie diese unter der E-Mail Adresse monica.farati@risch.zg.ch oder unter Telefon 041 798 18 42.

Aktiv sein

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Gemeindeversammlung vom 30. November 2004 einzuladen und hoffen, dass Sie auch in diesem Jahr aktiv dabei sind.

Das Budget für das Jahr 2005 präsentiert sich mit einem Mehraufwand von rund Fr. 617'000.00. Der Gemeinderat wie auch die Abteilungsleiter der verschiedenen Abteilungen haben sich intensiv mit dem Budget 2005 auseinandergesetzt. Es waren von allen Seiten sehr grosse Anstrengungen nötig, um trotz der vielen gebundenen Ausgaben und der im Verhältnis nicht unbedingt grösseren Einnahmen ein vertretbares Ergebnis zu erzielen. Für die Zukunft müssen wir uns aber bewusst sein, dass wir unter Einbezug des Nationalen Finanzausgleiches und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden nicht nur sparen können, sondern klar auch den Abbau von Dienstleistungen oder den Verzicht von Infrastrukturbauten in Erwägung ziehen müssen. Hier die jeweils richtigen Entscheidungen zu fällen, bedingt ein genaues Abwägen und eine weitsichtige Planung für die Zukunft unserer Gemeinde. Wie oder wo wir unsere Mittel in Zukunft einsetzen werden, wird eine der Kernaufgaben sein, mit der wir uns in nächster Zeit zu befassen haben.

Unsere verschiedenen Behörden und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung setzen sich während des ganzen Jahres mit viel Energie und Effizienz dafür ein, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlen können. Ebenso natürlich dafür, dass all die anfallenden Arbeiten in und um unser Gemeinwesen bestens erfüllt werden.

Auch Silvie Knüsel-Thévoz, Co-Pflegedienstleiterin im Alterszentrum Dreilinden, die Sie durch unsere diesjährige Botschaft begleitet, braucht während ihrer Arbeit viel Zeit und Geduld. Unser Altersheim hat einen guten Ruf. Nicht zuletzt bestimmt auch wegen der sehr direkten, nahen und einfühlsamen

Pflege des Pflege- und Betreuungspersonals. Die demographische Entwicklung unserer Gemeinde zeigt uns, dass wir für Themen wie Alterspflege oder verschiedene Wohnformen im Alter in Zukunft gerüstet sein müssen.

Wir sind uns den Herausforderungen der Zukunft bewusst und bestrebt, eine aktiv agierende Rolle einzunehmen.

Gemeinderat Risch

Maria Wyss-Stuber

Vorsteherin Präsidialabteilung, Finanzabteilung

Albert Dönni

Vorsteher Umwelt- und Sicherheitsabteilung

Kurt Müller

Vorsteher Bauabteilung

Maya von Dach-Bütler

Vorsteherin Schulabteilung

Dorothea Wattenhofer-Reichardt

Vorsteherin Sozialabteilung



Traktandum

1

Seite 8 Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2004

2

Seite 10 Voranschlag 2005

3

Seite 18 Finanzplan 2005 bis 2009

4

Seite 24 Industriepark „Erlen“
Kreditbegehren für öffentlichen Grünpark, Zusatzerschließung und Verkauf von Industrieland an die Airvent AG



Traktandum 1

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2004 haben 98 Stimmberechtigte teilgenommen. Folgende Traktanden sind behandelt worden:

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2003 wird mit grossem Mehr genehmigt.
2. Die Rechnung 2003 wird mit grossem Mehr genehmigt.
3. Das Kreditbegehren für die Anschaffung einer neuen Strassenreinigungsmaschine wird mit grossem Mehr genehmigt.
4. Das Kreditbegehren für den Ausbau der Birkenstrasse und das Strassenprojekt werden mit grossem Mehr genehmigt.
5. Das Kreditbegehren für die Sanierung des Spielplatzes an der Waldenstrasse wird mit grossem Mehr genehmigt.
6. Das Kreditbegehren für den Einbau eines Deckbelages bei der Küntwilersstrasse wird mit grossem Mehr genehmigt.

Im Weiteren wird die Interpellation des Gleis 3 bezüglich Wasserqualität in Rischer Bächen beantwortet.

Protokollauflage

Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 19. November 2004, Zentrum Dorfmatte, Einwohnerkontrolle, während den Bürozeiten der Gemeindeverwaltung für die Stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2004 zu genehmigen.

Rotkreuz, 27. September 2004

Gemeinderat Risch



Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2005, welcher einen Aufwand von Fr 39'389'200.00 und einen Ertrag von Fr. 38'751'700.00 vorsieht. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 637'500.00.

Der Investitionsaufwand aus den bewilligten und noch nicht bewilligten Krediten für das Jahr 2005 ist mit netto Fr 3'699'000.00 budgetiert. Diese Investitionen können zu rund 91 % selbst finanziert werden.

Gegenüber dem Budget 2004 ist der Aufwand um Fr. 910'677.00 (+ 2.3 %) höher veranschlagt und der Ertrag um Fr. 591'060 (+1.5 %). Gemäss Ergebnis des kalkulatorischen Abschlusses 2003 (FAG, Gesetz über den direkten Finanzausgleich) bleibt der Steuerfuss für das Jahr 2005 unverändert bei 70 % des kantonalen Einheitssatzes.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es seien

1. Die Einkommens- und Vermögenssteuern für das Jahr 2005 mit 70 % des kantonalen Einheitssatzes zu erheben.
2. Dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 2005 die Genehmigung zu erteilen.

Rotkreuz, 25. Oktober 2004

Gemeinderat Risch

Voranschlag 2005
Hauptzahlen

	Budget 2005	Budget 2004	Rechnung 2003	Rechnung 2002	Rechnung 2001
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	38 751 700	38 160 632	42 819 627	40 370 201	41 388 522
Aufwand	39 389 200	38 478 519	41 207 593	38 292 224	39 068 193
Ertragsüberschuss (= Fehlbetrag)	-637 500	-317 887	1 612 034	2 077 977	2 320 329
Cash Flow	3 374 000	3 770 533	5 728 880	5 677 863	5 729 196
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	4 524 000	9 085 000	7 182 290	5 489 459	2 609 791
Einnahmen	825 000	2 705 000	1 743 539	161 243	772 743
Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvest.)	3 699 000	6 380 000	5 438 751	5 328 216	1 837 048
3. Bilanz					
Finanzvermögen	-	-	15 929 248	16 367 986	20 636 124
Verwaltungsvermögen	-	-	33 970 051	32 393 000	30 685 000
Bilanzsumme Aktiven	-	-	49 899 299	48 760 986	51 321 124
Fremdkapital	-	-	34 469 207	34 864 951	39 482 737
Eigenkapital	-	-	15 430 092	13 896 035	11 838 387
Bilanzsumme Passiven	-	-	49 899 299	48 760 986	51 321 124
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	16 488 800	15 126 750	15 275 063	12 483 550	13 466 356
Steuern juristische Personen (JP)	7 491 000	5 768 500	6 707 653	5 600 516	5 501 755
Grundstückgewinnsteuern	1 200 000	1 600 000	1 721 895	2 142 201	2 027 035
Übrige Steuereinnahmen	285 600	276 300	1 165 411	1 128 994	414 146
Total Steuerertrag	25 465 400	22 771 550	24 870 022	21 355 261	21 409 292
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	1 175 000	2 650 000	2 360 081	3 690 698	3 601 379
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	70 %	70 %	70 %	71 %	75 %
5.2 Selbstfinanzierungskraft	9 %	10 %	13 %	15 %	12 %
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	91 %	75 %	99 %	106 %	311 %
5.4 Investitionsquote	10 %	19 %	16 %	16 %	5 %
5.5 Eigenkapitalquote	- %	- %	32 %	30 %	24 %
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 1 917	Fr. 1 854	Fr. 1 857	Fr. 1 577	Fr. 1 817
6. Anzahl Arbeitnehmer					
Verwaltungsangestellte, Jugendarbeit	33.72	36.95	33.80	32.25	30.10
Lehrlinge, Praktikumsstellen	7.80	4.80	5.80	4.80	3.00
Betriebspersonal, Hauswarte	15.42	14.72	15.22	12.52	12.22
Lehrpersonen	83.15	81.76	83.29	80.96	78.56
Musikschule	8.46	7.81	8.49	8.95	8.10
Total	148.55	146.04	146.60	139.48	131.98
7. Wohnbevölkerung					
Natürliche Personen	8 600	8 300	8 225	7 918	7 413
8. Index					
Konsumentenpreise (100 = 1982)	-	-	151.00	150.20	148.80
Zürcher Baukosten (100 = 1982)	-	-	128.76	132.89	133.00

Voranschlag 2005
Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Budget 2005	Budget 2004	Rechnung 2003	Rechnung 2002	Rechnung 2001
Aufwand	39 389 200	38 478 519	41 207 593	38 292 226	39 068 193
30 Personalaufwand	19 034 900	19 031 789	18 197 151	17 260 088	16 431 179
31 Sachaufwand	7 141 200	6 886 650	6 965 603	6 403 043	6 575 706
32 Passivzinsen	946 000	1 118 500	1 209 518	1 306 833	1 419 418
33 Abschreibungen	4 051 000	4 128 420	3 911 439	3 659 845	3 452 472
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	90 000	112 500	29 238	216 303	187 038
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	685 000	474 600	461 888	371 520	337 905
36 Eigene Beiträge	7 386 100	6 726 060	7 463 838	6 251 796	6 125 653
38 Einlagen in Spezialfin. und Stiftungen	55 000	0	2 408 798	2 300 000	4 041 610
39 Interne Verrechnungen (entfällt in dieser Art)	0	0	560 121	522 798	497 211
Ertrag	38 751 700	38 160 632	42 819 627	40 370 199	41 388 522
40 Steuern	25 465 400	22 771 550	24 870 022	21 355 260	21 409 292
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	713 760	706 377
42 Vermögenserträge	344 900	368 540	346 944	693 150	503 679
43 Entgelte	4 899 800	4 927 750	5 796 699	4 620 246	4 399 197
44 Anteil und Beiträge ohne Zweckbindung	1 175 000	2 650 000	2 360 081	3 690 698	3 601 379
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	776 000	850 000	929 338	851 441	855 562
46 Beiträge für eigene Rechnung	6 090 600	6 592 791	5 878 445	5 602 517	5 412 643
48 Entnahme aus Spezialfin. und Stiftungen	0	0	2 077 976	2 320 329	4 003 181
49 Interne Verrechnungen (entfällt in dieser Art)	0	0	560 121	522 798	497 211
Ergebnis	-637 500	-317 887	1 612 034	2 077 973	2 320 329

Art Erläuterungen

- 30 Gehälter für Verwaltung, Betriebspersonal, Lehrerschaft inkl. Sozialleistungen.
- 31 Unterhalt, Verbrauchsmaterial, Büromaterial, Heizmaterial, Kleinanschaffungen bis zu einem Wert von Fr. 100'000.00.
- 32 Zu bezahlende Zinsen für Fremddarlehen.
- 33 Kalkulatorische Abschreibungen von 10 % für Investitionen.
- 34 Kantonsanteil vom Ertrag der Grundstückgewinnsteuer.
- 35 Steuereinzugsprovisionen, Zuger Polizei, Erwerbslosenprogramme.
- 36 Ungedeckte Pflegekosten, ARA Kanalisation, Tarifverbund, Beitrag Ausbildung behinderter Kinder, Spitex, Unterstützung an Private.
- 38 Buchhalterische Abhandlung des Vorjahresergebnisses.
- 40 Natürliche und Juristische Personen, Grundstückgewinnsteuer.
- 41 Wegfall solcher Erträge.
- 42 Aktivzinsen aus den Geld- und Kapitalanlagen.
- 43 Erträge aus Leistungen für Dritte, Handänderungen, Beurkundungen, ARA Gebühren, Rückerstattungen Sozialfürsorge, Elternbeiträge (Schulzahnpflege, Musikschule, Kinderbetreuung), Feuerwehrpflichtersatz.
- 44 Kantonaler Finanzausgleich.
- 45 Kantonales Sozialhilfegesetz, Gemeindebeiträge für Asylstelle.
- 46 Kantonale Lehrersubventionen, Beiträge für Gesundheit sowie Familie und Jugend.
- 48 Buchhalterische Abhandlung des Vorjahresergebnisses.

Voranschlag 2005
nach Kostenarten und Abteilungen

	Total	Präsidentiales	Finanzen	Schulen	Bau	Umwelt + Sicherheit	Gesundheit + Soziales
Aufwand	39 389 200	2 905 400	5 675 700	14 810 000	5 153 000	3 285 200	7 559 900
30	19 034 900	1 605 900	442 200	12 952 400	2 104 100	696 700	1 233 600
31	7 141 200	1 269 500	15 500	1 503 100	2 393 900	1 476 900	482 300
32	946 000	0	946 000	0	0	0	0
33	4 051 000	0	4 051 000	0	0	0	0
34	90 000	0	90 000	0	0	0	0
35	685 000	0	131 000	0	0	264 000	290 000
36	7 386 100	30 000	0	354 500	600 000	847 600	5 554 000
38	55 000	0	0	0	55 000	0	0
39	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag	38 751 700	630 500	26 720 400	6 508 100	2 069 700	702 200	2 120 800
40	25 465 400	0	25 465 400	0	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0	0
42	344 900	0	77 000	0	173 100	94 800	0
43	4 899 800	630 500	3 000	226 000	1 896 600	565 700	1 578 000
44	1 175 000	0	1 175 000	0	0	0	0
45	776 000	0	0	376 000	0	0	400 000
46	6 090 600	0	0	5 906 100	0	41 700	142 800
48	0	0	0	0	0	0	0
49	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-637 500						

Voranschlag 2005 Begründungen zu den wichtigsten buchhalterischen und finanziellen Veränderungen

Grundsatz

Die Delegation von Aufgaben an die zuständigen Abteilungsleiter wurde während diesem Budgetprozess verstärkt angewendet. Die straffen Zielvorgaben durch den Gemeinderat waren die nötigen Leitplanken dazu. Der Auftrag beinhaltet sowohl Optimierungen als auch Einsparungen bei allen beeinflussbaren Budgetpositionen. Dieses Vorgehen – Führung und Kontrolle der Ein- und Ausgaben nach Zielvorgaben – wird in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen.

Präsidialabteilung

Für das nächste Jahr sind verschiedenste Optimierungen im Bereich Personal/Organisation vorgesehen. Insbesondere die Realisierung einer Geschäftsleitung mit Kompetenzen (operative Ebene) als Ablösung der bestehenden Abteilungsleitersitzung wird angestrebt. Die Wichtigkeit der klaren Trennung von strategischer (Gemeinderat) und operativer (Verwaltung) Ebene ist unbestritten. Mit der Einsetzung einer Geschäftsleitung soll eine weitere Optimierung erreicht werden, die den Gemeinderat entlastet. Im Weiteren sollen die Kommissionstätigkeiten analysiert und die Rahmenbedingungen vereinheitlicht werden.

Finanzabteilung

Die neue Struktur nach Kostenstellen steht nun für die zweite Budgetierung zur Verfügung. Sie stellt aussagekräftige Informationen für eine verantwortungsbewusste Kostenkontrolle zur Verfügung. Die Kostenstelle Nr. 605 (Familien- und Jugendarbeit) wurde aufgeteilt auf zwei Kostenstellen: Nr. 605 Kinderhaus und Nr. 608 Jugendarbeit.

Auch im Budgetjahr 2005 ist eine Schuldentilgung in der Grössenordnung von Fr. 1 Mio. geplant. Die Veränderungen der Steuererträge basieren auf einer realistischen Zunahme der Bevölkerung sowie einer geschätzten Verbesserung der Erträge bei den Juristischen Personen. Diese Hochrechnungen stützen sich auf Erkenntnisse des Rechnungsjahres 2003 und auf Annahmen des laufenden Rechnungsjahres 2004. Der kantonale Finanzausgleich wird gemäss Vorgaben des Finanzausgleichsgesetzes berechnet und reduziert sich im Budgetjahr um rund Fr. 1.5 Mio.

Schulabteilung

Die Neustrukturierung der Schulabteilung sowie personelle Veränderungen in der Schulleitung werden kostenneutral durchgeführt.

Neu wird die Sekundarstufe I ins Schulnetzwerk einbezogen, wobei die EDV-Hardware kostengünstig geleast wird.

Erweiterungen der Pensen von Musiklehrpersonen, bedingt durch das Angebot von mu-

sikalischer Früherziehung und Ensemblespiel, zeigen sich in den gestiegenen Ausgaben, welche aber grossenteils durch Erträge gedeckt werden.

Eine neue Bibliotheksleitung verbessert die personellen Strukturen der Bibliothek und sichert hohe Qualität trotz stark gestiegenen Besucherzahlen, zusätzlichen Aufgaben und Angebotserweiterung.

Bauabteilung

Gegenüber dem Budgetjahr 2004 sind über einen grossen Teil der Kostenstellen Reduktionen vorgenommen worden. Das Schwergewicht beim Unterhalt von Liegenschaften wird hauptsächlich auf werterhaltende Massnahmen gelegt.

Umwelt- und Sicherheitsabteilung

Die Aufwendungen der öffentlichen Verkehrsmittel sind gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 0.2 Mio. gestiegen. Dies sind direkte Auswirkungen der Umsetzung Bahn 2000 (Stadtbahn und angepasstes Busbetriebssystem).

Die gebundenen Ausgaben an die Zuger Polizei blieben in den letzten Jahren unverändert. Ab 2005 muss die Teuerung berücksichtigt werden. Ohne diese beiden Veränderungen könnte ein leicht reduziertes Budget unterbreitet werden.

Sozialabteilung

Als Folge der Auflösung der Sozialstelle für Asylsuchende der Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch – die Aufgaben werden ab 1. Januar 2005 neu durch die Kantonale Asylfürsorge wahrgenommen – fallen die Personalkosten in der Sozialabteilung tiefer aus. Zudem wird die AHV-Zweigstelle ab 1. November 2004 in die Präsidialabteilung integriert.

Mehraufwendungen sind insbesondere in den Bereichen Unterstützungswesen, Alimen-tenbevorschussung und Vormundschaftswesen zu verzeichnen. Sie begründen sich durch die jeweiligen kantonalen Gesetze und entsprechenden Verordnungen.



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die unterzeichnenden Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch haben den Voranschlag der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2005 geprüft und festgestellt, dass dieser den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie der gemeindlichen Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse entspricht.

Der Voranschlag 2005 weist bei einem geschätzten Aufwand von Fr. 39'389'200.00 und einem geschätzten Ertrag von Fr. 38'751'700.00 einen Mehraufwand von Fr. 637'500.00 aus. Auch im Budgetjahr 2005 ist ein Schuldenabbau von Fr. 1 Mio. vorgesehen.

Das Investitionsprogramm sieht für das Jahr 2005 Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 3'699'000.00 vor (bewilligte und noch nicht bewilligte Kredite). Für die noch nicht bewilligten Kredite werden der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat entsprechende Anträge vorgelegt.

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 70 %. Dies entspricht der Gesetzesvorgabe zum Finanzausgleich.

Aufgrund der vorgenommenen Überprüfung beantragen wir:

1. Den Voranschlag der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2005 zu genehmigen.
2. Den Steuerfuss für das Jahr 2005 mit 70 % des kantonalen Einheitssatzes zu genehmigen.

Rotkreuz, 25. Oktober 2004

Die Rechnungsprüfungskommission
Urs Kruppenacher, Präsident
Peter Hausherr
Hans-Peter Rätz

Traktandum 3

A) Bewilligte Kredite

Diese Kreditbeschlüsse stehen zurzeit in der Ausführungsphase oder werden anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung zur Abrechnung vorgelegt.

B) Noch nicht bewilligte Kredite

Diese Vorhaben sind mit Prioritäten gekennzeichnet und in die Planjahre eingerechnet. Entsprechende Kreditbeschlüsse bedingen die Zustimmung an der Gemeindeversammlung oder Urne.

C) Planrechnung

Die Planrechnung basiert auf der Laufenden Rechnung nach Kostenarten und berücksichtigt Veränderungen bei den statistischen Planungsgrundlagen.

D) Plan-Mittelflussrechnung

Die Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung und Finanzierungsmaßnahmen. Sie zeigt auf, woher die flüssigen Mittel kommen und was damit realisiert wird.

E) Grafiken

Dabei handelt es sich um Darstellungen mit langfristigen Plandaten und Schätzdaten.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es sei

vom Finanzplan 2005 bis 2009 sowie vom Investitionsprogramm Kenntnis zu nehmen.

Rotkreuz, 18. Oktober 2004

Gemeinderat Risch

Finanzplan 2005 bis 2009
A) Bewilligte Kredite

in 1'000 Franken

	Kredit- beschluss	Kredite	bis 2004	Budget 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009
A57 Erschliessung Parz. 1435 Industrie	05.12.00	715	0	500	215	0	0	0
A59 Meteorwasserleitung Industrie	05.12.00	290	0	290	0	0	0	0
A61 Bahnhofplatz Bushofüberbau	05.12.00	3 745	3 745	0	0	0	0	0
A62 Bahnhofplatz, Kt. Beitrag Bushof/SBB	05.12.00	-970	-970	0	0	0	0	0
A66 Musikschule/Bibliothek	02.12.01	7 500	7 274	0	0	0	0	0
A66 Kantonsanteil Musikschule/Bibliothek	02.12.01	-2 000	-1 700	0	0	0	0	0
A68 Projekt Neubau KG + Psychomotorik	04.12.01	210	30	0	0	0	0	0
A70 Gener. Entwässerungsplan. GEP	17.06.02	3 000	703	250	300	600	200	200
A72 Ortsplanungsrevision	03.12.02	250	186	64	0	0	0	0
A73 Schultrakt Waldegg	18.05.03	6 300	4 000	2 300	0	0	0	0
A73 Kantonsbeitrag Schultrakt Waldegg	18.05.03	-1 550	-1 000	-550	0	0	0	0
A74 Finanzsoftware (Verbund Gde./Kt.)	16.06.03	200	100	100	0	0	0	0
A75 Gestaltung Dorf- und Bahnhofplatz	16.06.03	1 200	1 200	0	0	0	0	0
A75 Beitrag SBB Dorf- und Bahnhofplatz	16.06.03	-50	-50	0	0	0	0	0
A76 Planung Lärmschutz / Bahnhof Nord	16.06.03	100	100	0	0	0	0	0
A77 Schulhaus Risch Um- und Anbau	02.12.03	1 750	1 750	0	0	0	0	0
A78 Strassenreinigungsmaschine	14.06.04	170	0	170	0	0	0	0
A79 Birkenstrasse Ausbau	14.06.04	500	400	100	0	0	0	0
A79 Birkenstrasse Ausbau Perimeter	14.06.04	-225	0	-225	0	0	0	0
A80 Spielplatz Waldetenstrasse Sanierung	14.06.04	130	100	30	0	0	0	0
A81 Küntwilerstrasse Deckbelag	14.06.04	300	0	0	300	0	0	0
Total bewilligte Kredite		21 565						
Total davon ausgeführte bis Ende 2004			15 868					
Total ausstehende „bewilligte“ Kredite				3 029	815	600	200	200

Finanzplan 2005 bis 2009
B) Noch nicht bewilligte Kredite

in 1'000 Franken

	Total	Budget 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	später
Priorität 1							
Realisierungsabsicht des Gemeinderates							
B68 Atemschutzfahrzeug Feuerwehr	200	0	200	0	0	0	0
B46 Umbau SH 2, Rekonstruktion PS-Klassenzimmer	700	0	250	0	0	0	450
B51 Schulhaus Feld	11 500	0	0	0	0	0	11 500
B53 Diverse Umbauten Schule, Hauswartwohnung	250	0	0	0	250	0	0
B72 Industriepark Erlen zusätzliche Erschliessung	220	220	0	0	0	0	0
B73 Perimeter Industriepark Erlen zusätzl. Erschliessung	-220	0	-50	0	-50	0	-120
B74 Industriepark Erlen Vorinvestition Grünpark	400	0	0	0	0	0	400
B75 Perimeter Industriepark Erlen Vorinvestition Grünpark	-400	-50	-50	-50	-50	-50	-150
B47 Sporthalle	9 000	500	0	5 000	3 500	0	0
B48 Kantonsbeitrag Sporthalle	-2 300	0	0	-1 000	-1 000	-300	0
Total Priorität 1	19 350	670	350	3 950	2 650	-350	12 080
Priorität 2							
Wünschenswerte Investition, Realisierung ist abhängig von der Eigenfinanzierung von mindestens 80 %							
B63 Sanierung Binzmühleschopf	250	0	0	250	0	0	0
B30 Umbau und Erweiterung Rathaus	3 700	0	0	0	0	3 700	0
B69 Aufbahnhalle mit Vordach	700	0	0	0	0	700	0
B70 Zugfahrzeug Feuerwehr	100	0	0	100	0	0	0
B76 Aufwertung Spielwiese Buonas, See	200	0	0	0	0	200	0
B77 Bewegungs- und Skaterplatz Unvorhergesehenes	120 500	0 0	0 500	0 0	0 0	120 0	0 0
Total Priorität 2	5 570	0	500	350	0	4 720	0
Priorität 3							
Wunschvorstellung, die der Gemeinderat im heutigen Zeitpunkt nicht unterstützen kann							
B60 Umbau Binzmühle	2 000	0	500	0	0	0	1 500
B64 Sanierung Kugelfang Risch	300	0	0	0	0	0	300
B3 Blegistrasse: Ausbau	300	0	0	0	0	0	300
B4 Perimeter Blegistrasse	-150	0	0	0	0	0	-150
B28 Neugestaltung Friedhof, in Etappen	500	0	0	0	0	0	500
B71 Carlos, Transportalternativen	200	0	0	0	200	0	0
B78 Langmattstrasse 6 (Vanolihaus)	1 500	0	0	0	0	0	1 500
B49 Umbau Gymnastikhalle	250	0	0	0	0	0	250
Total Priorität 3	4 900	0	500	0	200	0	4 200
Total „noch nicht bewilligte Kredite“	29 820	670	1 350	4 300	2 850	4 370	16 280

Finanzplan 2005 bis 2009
 C) Planrechnung
 D) Plan-Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung

in 1'000 Franken

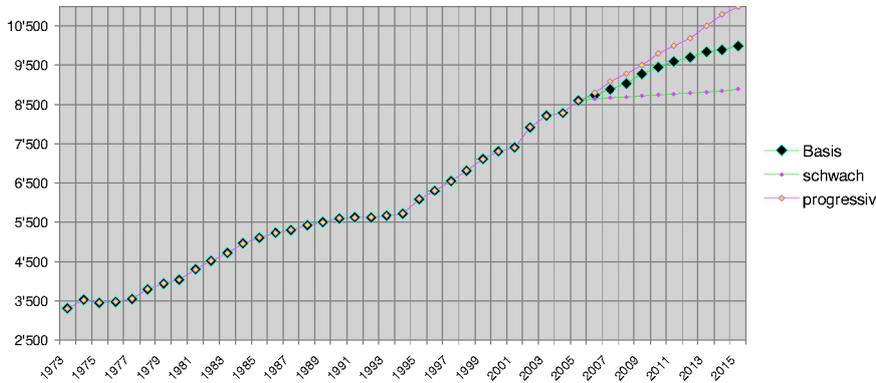
C) Planrechnung

	Budget 2004	Budget 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009
3 Aufwand	38 479	39 389	39 927	40 310	41 501	42 369
302 Subventionsberechtigte Lehrergehälter	10 160	10 401	10 738	11 027	11 341	11 682
30 Übriger Personalaufwand	8 872	8 633	8 802	8 928	8 973	9 018
31 Sachaufwand	6 887	7 141	7 284	7 393	8 467	8 552
32 Passivzinsen + Steuerskonti	1 119	946	896	1 021	1 083	1 241
33 Abschreibungen + Steuerverluste	4 128	4 051	3 827	3 434	3 045	3 198
34 - 38 Beiträge, Entschädigungen	7 313	8 217	8 381	8 507	8 592	8 678
39 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
4 Ertrag	38 161	38 752	39 303	40 085	40 233	41 331
40 Steuern	21 172	24 265	24 935	25 489	29 770	30 745
403/41 Grundstückgewinn/Konzessionen	1 600	1 200	1 000	1 000	800	800
42 Vermögenserträge	369	345	352	357	361	364
43 Entgelte Dritter	4 928	4 900	4 998	5 073	5 124	5 175
44 Finanzausgleich	2 650	1 175	1 000	1 000	1 000	1 000
45 Rückerstattungen	850	776	792	803	811	820
46 Kantonsbeiträge (ohne Lehrersubventionen)	197	0	0	0	0	0
461 Lehrerbesoldungssubventionen	6 395	6 091	6 226	6 362	2 367	2 427
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	-318	-637	-624	-225	-1 268	-1 038
Cash Flow	3 771	3 374	4 202	3 208	1 777	2 160

D) Plan-Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung

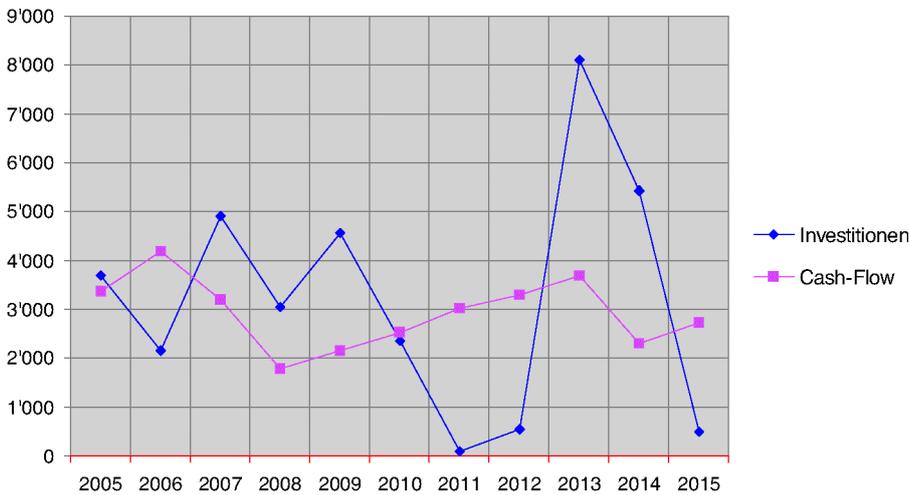
	Budget 2004	Budget 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009
Mittelherkunft						
Ertragsüberschuss (- = Fehlbetrag)	-318	-637	-624	-225	-1 268	-1 038
Abschreibungen, ohne Gewinnverteilung	4 088	4 011	3 827	3 434	3 045	3 198
Einlage gesetzliche Reserven	0	0	1 000	0	0	0
Cash Flow	3 771	3 374	4 202	3 208	1 777	2 160
Neufinanzierung langfristiger Darlehen	4 000	2 000	2 000	6 000	9 000	4 000
Desinvestierung	1 000	0	0	0	0	0
	8 771	5 374	6 202	9 208	10 777	6 160
Mittelverwendung						
Investierung	6 380	3 699	2 165	4 900	3 050	4 570
Definanzierung	0	0	0	0	0	0
Rückzahlung langfristiger Darlehen	5 000	3 000	3 000	3 000	8 000	2 000
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	-2 609	-1 325	1 037	1 308	-273	-410
	8 771	5 374	6 202	9 208	10 777	6 160

Finanzplan 2005 bis 2009
E) Grafiken



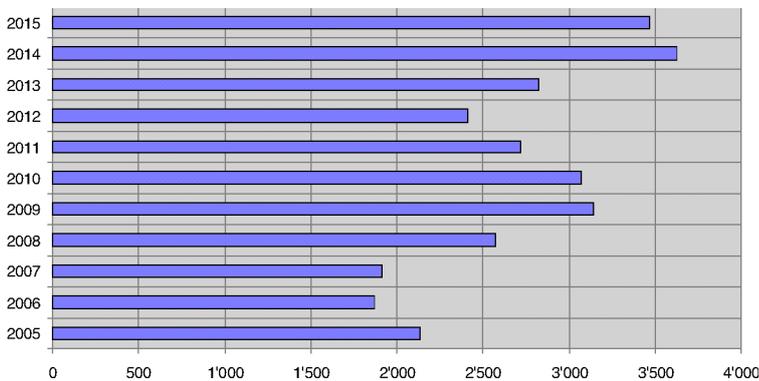
Bevölkerungsentwicklung

Die Grafik zeigt eine starke Zunahme der Bevölkerung seit 1973. Bei der Planung wird mit einer moderateren Entwicklung gerechnet. Deshalb dient das Szenario „Basis“ als Grundlage.



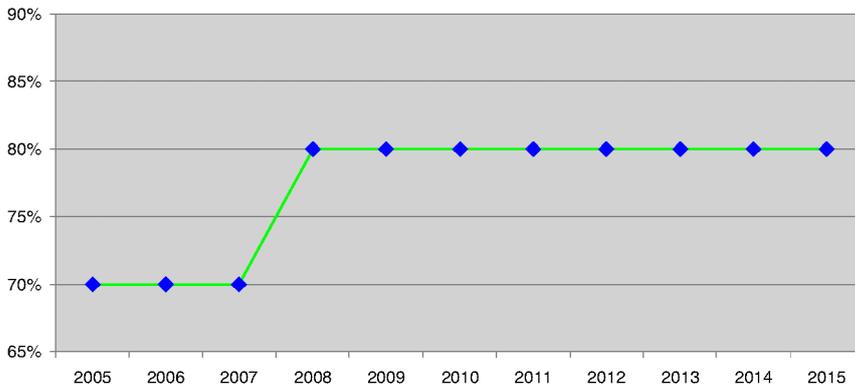
Investitionen/Cash-Flow

Die Investitionsvorhaben richten sich oft nach den Bedürfnissen. Demgegenüber stehen die zur Verfügung stehenden Mittel (Cash-Flow). Übersteigen nun die Investitionen den Cash-Flow, so hat das Auswirkungen auf eine zunehmende Verschuldung. Es ist somit eine ausgeglichene Entwicklung anzustreben.



Verschuldung pro Kopf

Bei der Verschuldung pro Kopf werden die Fremddarlehen sowie die vorhandenen flüssigen Mittel inkl. Landreserven (Finanzvermögen) berücksichtigt. Es ist damit zu rechnen, dass die Verschuldung pro Kopf als Folge der fremdfinanzierten Investitionen in den Jahren 2008/09 und 2014 steigen werden.



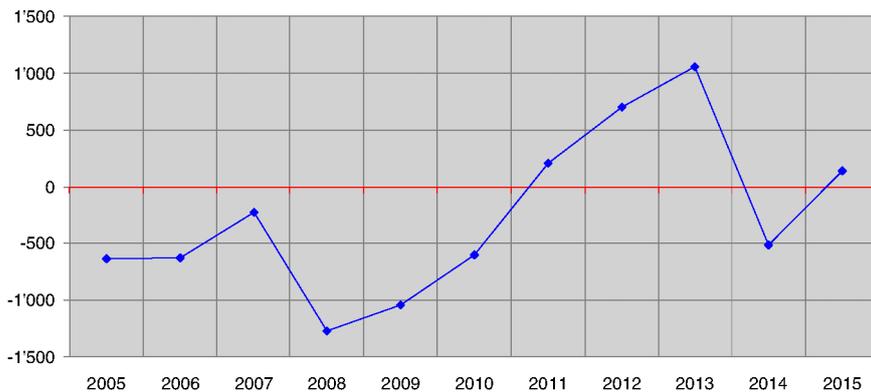
Steuerfuss

Im Hinblick auf die Mehrbelastungen durch die „Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen“ (NFA) sowie die „Zuger Finanz- und Aufgabenreform“ (ZFA) muss mit Anpassungen gerechnet werden. Ohne Leistungsabbau ist aus heutiger Sicht eine Steuererhöhung unumgänglich. Die Höhe dieser Anpassung ist abhängig von verschiedenen und teilweise unbekanntem Einflussfaktoren.



Fremddarlehen

Die strategische Ausrichtung einer kontinuierlichen Schuldentilgung muss als Folge der bevorstehenden Investitionen gebrochen werden. Nicht berücksichtigt sind dabei mögliche Landverkäufe, die für die Finanzierung eingesetzt werden könnten.



Ergebnis

Markante Verschlechterung der Ergebnisse treten ab dem Jahr 2008 ein. Es ist dies eine direkte Folge der bevorstehenden Mehrbelastungen (NFA, ZFA usw.) für die Gemeinden. Entgegengewirkt wird mit Auflösung von Reserven, Steuerfussanpassung und wirtschaftlichem Handeln auf allen Stufen.

Traktandum 4

Ausgangslage

Die Gemeinde Risch besitzt im Industriegebiet die Parzelle GS 1435 mit einer ursprünglichen Fläche von 37'619 m². Bis jetzt sind je eine Teilfläche von 4'500 m² an die Firma Stuber Team AG und 5'500 m² an die Firma Airvent AG verkauft worden. An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2000 wurde dem Verkauf einer weiteren Parzelle von 9'813 m² an die Firma ARP Datacon AG zugestimmt. Mit dem Verkauf dieser weiteren Parzelle wurde an derselben Gemeindeversammlung auch ein Kredit von Fr. 715'000.00 für die interne Erschliessung der Parzelle genehmigt. Am 16. Juni 2003 wurde ein weiterer Landverkauf von 3'807 m² an die Firma Odermatt Technik AG von der Gemeindeversammlung genehmigt.

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2000, respektive gegen das gewählte Erschliessungskonzept, wurde von einem betroffenen Grundeigentümer beim Regierungsrat des Kantons Zug Beschwerde erhoben. Der Regierungsrat stützte den Entscheid der Gemeindeversammlung. Die Beschwerde wurde vom Regierungsrat abgewiesen. Der Beschwerdeführer hat daraufhin gegen den Regierungsratsentscheid beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Das Verfahren wurde bis vor Bundesgericht gezogen. Mit dem Urteil des Bundesgerichtes vom 2. Dezember 2002 wurde die Beschwerde vollumfänglich abgewiesen. Der Landverkauf an die Firma ARP Datacon AG und die Erschliessung wurden zu diesem Zeitpunkt rechtsgültig. Während dieser Verzögerungen haben auch bei den Landkäufern Veränderungen stattgefunden.

In der Zwischenzeit wurde die Firma ARP Datacon AG verkauft. Sie ist deshalb vom Kaufvertrag zurückgetreten. Die Firma Airvent AG ihrerseits benötigt die im Vorvertrag verkaufte Fläche von 5'500 m² für die Erstellung ihres Projektes nicht mehr vollumfänglich, weil sich ein Baupartner zurückgezogen hat. Sie möchte eine kleinere Bauparzelle erwerben.

Aufgrund dieser veränderten Vorgaben sah sich der Gemeinderat veranlasst, die gesamte Planung zu überdenken, zu überarbeiten und einen neuen Antrag an die Gemeindeversammlung zu richten. Ein Schwerpunkt dabei waren die Grünflächen und die Gestaltung des gesamten Gebiets.



Quartiergestaltungsplan INDUSTRIEPARK „ERLEN“

Gemäss Beschluss vom 18. Mai 2003 (Urnenabstimmung) betreffend „Bauordnungs- und Zonenplanänderungen Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszonen IGD“ unterliegen insgesamt vier Areale in der IGD-Zone der Arealbebauungspflicht. Auch die gemeindliche Parzelle unterliegt gemäss gültigem Zonenplan dieser Arealbebauungspflicht. Der Gemeinderat muss, falls nicht das ganze Areal in einem einzigen Arealbebauungsplan behandelt werden kann, in Zusammenarbeit mit den Grundstücksbesitzern einen Quartiergestaltungsplan erlassen.

Der Quartiergestaltungsplan wurde vom 9. Juli 2004 bis zum 6. August 2004 zur öffentlichen Mitwirkung ausgeschrieben und aufgelegt. Der Plan wurde anschliessend vom Gemeinderat unter Berücksichtigung der Hinweise und Anregungen aus der Bevölkerung am 30. August 2004 genehmigt. Dieser kann bei der Bauabteilung Risch jederzeit eingesehen werden. Die Kosten für diesen Quartiergestaltungsplan werden vollumfänglich auf die Perimeteran-teile überwält.

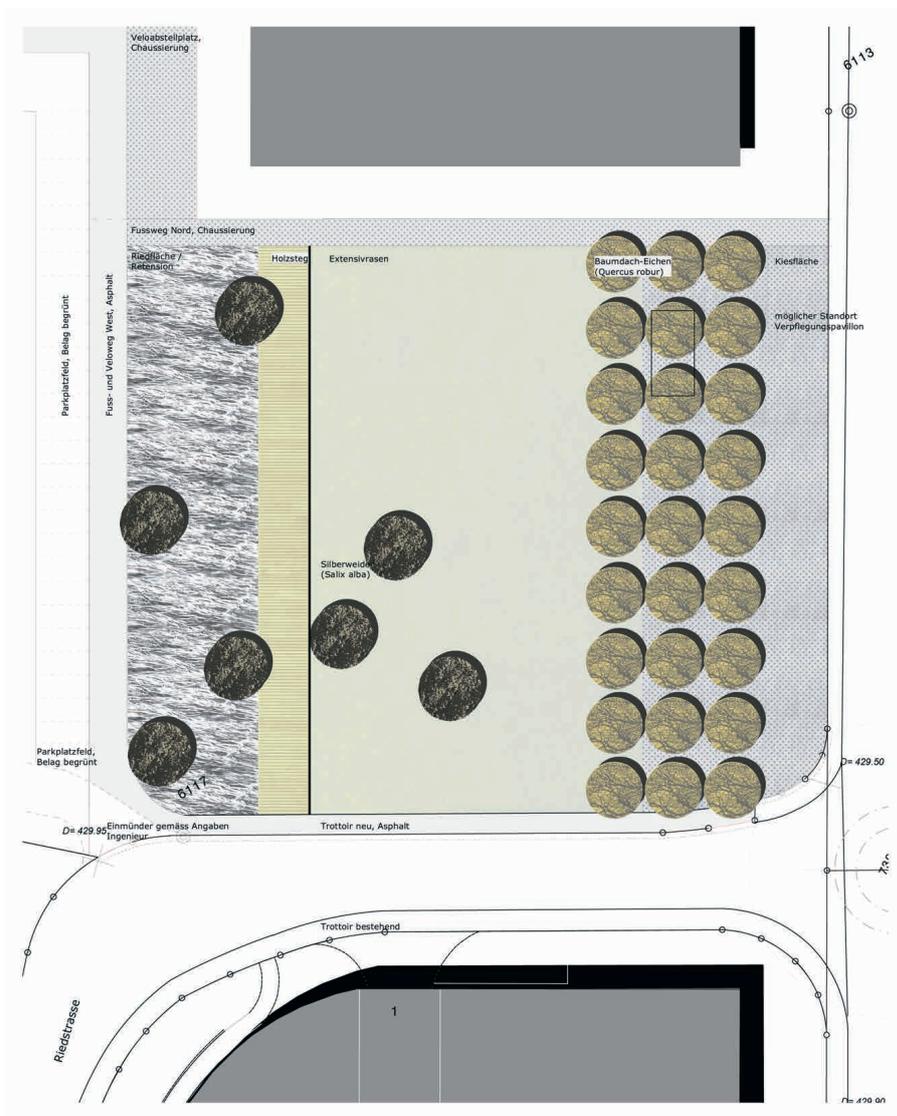
Öffentlicher Park / Zusammengefasste Grünfläche

Gemäss Bauordnung der Gemeinde Risch § 45 Abs. 8 muss im Industriegebiet ein Grünflächenanteil von 25 % ausgewiesen werden. Das Quartiergestaltungskonzept enthält nun den Vorschlag, 10 - 15 % dieses Grünraumes als gemeinsamen, qualitativ und ökologisch gestalteten Park auszuscheiden. Die Grundeigentümer müssen demzufolge nur noch 10 -15 % Grünanteil auf ihren Parzellen erstellen, was ihnen eine grössere Flexibilität sicherstellt.

Die Parkparzelle GS Nr. 1940 bleibt im Eigentum der Gemeinde Risch. Die Käufer der Parzellen werden verpflichtet, sich entsprechend ihrem Grünflächenanteil an den Bau- und Erstellungskosten des von der Gemeinde Risch zu erstellenden Parks mit Infrastruktur und zusätzlich an den Unterhaltskosten, welche kapitalisiert werden, zu beteiligen. Die Gemeinde erstellt den Park und ist auch für den Unterhalt zuständig. Die Grünflächen stehen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung und stellen die Anforderungen gemäss Bauordnung in qualitativer sowie ökologischer Hinsicht sicher. Somit kann die Attraktivität der Arbeitszone Rotkreuz wesentlich verbessert und der Lebensraum aufgewertet werden.

Der Park soll aus den folgenden Gestaltungselementen bestehen:

Aufenthaltsbereich	kultivierter Park mit Hartflächen, Baumreihen und Sitzbänken.
Wiesen/Spielbereich	eine Rasenfläche, die als Spiel- oder als Liegefläche, vor allem in den Mittagspausen genutzt werden kann.
Ökologischer Bereich	diese Fläche wird ökologisch aufgewertet und es entsteht eine Fläche, welche die Elemente des ursprünglichen „Ried“ aufnimmt. In diesem Bereich können auch Retentionsmassnahmen realisiert werden.



Vorinvestition Erstellung öffentlicher Grünpark

Der Industriepark „ERLEN“ soll für die Firmen ein idealer Produktions- und Dienstleistungsstandort sein. Neben den optimalen Erschliessungen und der Gestaltung der Gebäude, die mit dem Quartiergestaltungsplan sichergestellt sind, hat der öffentliche Park eine besondere Bedeutung. Die Erstellung des Parks kostet **Fr. 420'000.00**. Da die Gemeinde noch nicht alle Parzellen verkauft hat, muss der Park von ihr als Vorinvestition erstellt werden. Diese

Kosten werden aber vollumfänglich über die Perimeteranteile von den Grundeigentümern getragen. **Die Parkgestaltung wird jedoch erst realisiert, wenn 50 % dieses Betrages über die Perimeterbeiträge abgegolten sind.** Die Gemeinde erhält somit die Gelegenheit, in den Arbeitszonen einen attraktiven und schönen Ort zu schaffen. Damit dieser auch für die Zukunft gepflegt und den Anforderungen gerecht wird, werden die Grundeigentümer einen einmaligen Pauschalbetrag für den Unterhalt bezahlen. Der Park, der öffentlich genutzt werden kann, gehört somit weiterhin der Gemeinde. Sie stellt auch den Unterhalt sicher. Bei der Ausführung wird grosser Wert auf eine unterhaltsarme Ausgestaltung gelegt.

Zusatzerschliessung „ERLENRING“

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2000 wurde für die Erschliessung der Parzelle Nr. 1434 ein Baukredit von Fr. 715'000.00 (inkl. MWSt.) bewilligt. Der Betrag setzte sich folgendermassen zusammen:

Strassenbauarbeiten	Fr.	490'000.00
Kanalisationsarbeiten	Fr.	225'000.00
Total Erschliessung	Fr.	<u>715'000.00</u>

Der Quartiergestaltungsplan zeigt auf, dass diese Erschliessung sinnvollerweise als Ringstrasse konzipiert werden sollte. Der „Erlenring“, der verkehrstechnisch eine optimale Erschliessung aller Parzellen ermöglicht, erfordert jedoch einen Zusatzkredit zu dem im Dezember 2000 gesprochenen Betrag von Fr. 715'000.00. Auch diese Kosten werden vollumfänglich über die Perimeterbeiträge auf die künftigen Grundeigentümer übertragen. Die Zusatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Total Kredit vom 5.12.2000	Fr.	715'000.00
Teuerung gemäss Index 1,4 %	Fr.	10'000.00
Zusatzerschliessung	Fr.	290'000.00
Totale Erschliessungskosten	Fr.	<u>1'015'000.00</u>
Zusatzkredit	Fr.	<u>300'000.00</u>

inkl. MWSt. 7.6 %

Landverkauf Firma Airvent AG, Rotkreuz

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 1999 wurde dem Verkauf einer Parzelle von 5'500 m² an die Firma Airvent AG zugestimmt. Die Airvent AG plante zusammen mit einem Partner auf dieser Parzelle die Erstellung eines Betriebsgebäudes. Dieser Partner hat sich zurückgezogen. Dadurch wurde die Fläche für den eigenen Betrieb zu gross. Durch den Quartiergestaltungsplan kann somit der Firma Airvent AG eine kleinere Parzelle verkauft werden. Die Firma Airvent AG möchte eine Fläche von 4'078 m² für den Bau ihres neuen Betriebsgebäudes erwerben.

Die Firma Airvent AG wurde vor über 20 Jahren gegründet und ist seither in Holzhäusern ansässig. Sie gehört zur deutschen Firmengruppe Issinghausen in Lemgo, welche in Europa als führender Hersteller von Sitzen für Nutzfahrzeuge gilt. Sie beschäftigt heute rund 50 Personen. Auf Grund des Wachstums mussten auch bereits externe Räumlichkeiten zugemietet werden. Gestützt darauf suchte die Firma nach einem neuen Standort.

Der Verkaufspreis beträgt Fr. 300.00/m². Hinzu kommen Perimeteranteile an die Erschliessung Erlenring (Strasse und Kanalisation), die Erlenstrasse, die Industriestrasse und die Riedstrasse; insgesamt für 4'078 m² zu Fr. 48.00/m². Weiter sind für die Erstellung und den Unterhalt des öffentlichen Parks sowie die Planung des Quartiergestaltungsplans Kosten von pauschal Fr. 100'000.00 zu bezahlen. **Im Gegenzug macht die Gemeinde vom Rückkaufsrecht bezüglich der früher verkauften Parzelle (5'500 m²) Gebrauch.**

Der neue Kaufvertrag enthält ebenfalls die Bestimmung, dass die Bebauung dieses Grundstücks innerhalb von zwei Jahren erfolgen muss, ansonsten das Kaufobjekt zum gleichen Preis an die Einwohnergemeinde Risch zurückfällt.

Zusammenstellung der Flächen und Kosten für die Airvent AG

Parzellen	Nr. 2045	
Kauffläche	4078 m²	
davon Grünfläche		619
m²		
Parzellenfläche	3459 m²	
Landkosten/m²	Fr. 300.00	
¹ Perimeter/m²	Fr. 48.00	
² Anteile Park/Planung	Fr. 24.50	
Totale Landkosten	Fr. 1'223'400.00	
Total Perimeter	Fr. 195'744.00	
Total Park/Planung	Fr. 100'000.00	

Total³

Fr. 1'519'144.00

- ¹ Perimeteranteil für die Erschliessung Erlenring (Strasse und Kanalisation) sowie die Perimeteranteile Erlenstrasse, Industriestrasse und Riedstrasse.
- ² Anteil an der Erstellung des öffentlichen Parks, der Erstellung des Quartiergestaltungsplans und dem kapitalisierten Parkunterhalt.
- ³ Wird mit dem Landrückkauf von Fr. 1'717'000.00 verrechnet.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:

Es seien

1. für die Erstellung des öffentlichen Grünparks ein Bruttokredit als Vorinvestition von **Fr. 420'000.00** (inkl. 7.6 % MWSt.) zu genehmigen.
2. für die Erschliessung „Erlenring“ ein Zusatzkredit (Bruttokredit) von **Fr. 300'000.00** (inkl. 7.6 % MWSt.) zu genehmigen.
3. dem Landverkauf einer Fläche von **4'078 m²** an die Firma Airvent AG, Rotkreuz, zum Preis von **Fr. 300.00/m²** zuzüglich Perimeteranteile zuzustimmen.

Die Beträge für die beiden Kredite erhöhen oder verringern sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindexes.

Der Gemeinderat wird bevollmächtigt, die entsprechenden Kaufverträge abzuschliessen.

Rotkreuz, 27. September 2004

Gemeinderat Risch

Situationsplan



Gemeinde Risch
Zentrum Dorfmat
6343 Rotkreuz
Telefon 041 - 798 18 18
Telefax 041 - 798 18 88

info@risch.zg.ch
www.gemeinderisch.ch

Risch 
Rotkreuz 
Buonas 
Holzhäusern 

Gemeinde Risch

